



Hallo,

ich heiße Andrea Meurer.

Ich arbeite im Amt für Soziales bei der Stadt-Verwaltung Bochum.

Ich habe Sie am 24. März mit meinem Kollegen Stefan Witte besucht.

Zu unserer Arbeit gehört:

wir sehen nach

- ob es Ihnen gut geht
- ob Ihnen geholfen wird
- Sie Ihre Medizin bekommen
- Sie Essen und Trinken bekommen
- kein Dreck herum liegt

Wichtig ist auch:

- Werden Sie gut betreut?
- Gibt es genug Betreuer?

Darüber machen wir einen Bericht.

Den Bericht bekommen Sie auch.

Lesen Sie sich alles durch.

Bitten Sie: Die Betreuer sollen den Bericht vorlesen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute

Haben Sie Fragen:

Rufen Sie an:

Telefon: 910 2447



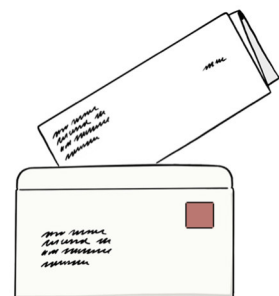
oder schreiben mir:

E-Mail: ameurer@bochum.de



oder

Stadt Bochum
Amt für Soziales
- 50 331 –
44777 Bochum



Bericht: Emilie-Hegemann-Haus, März 2021

1. Organisation

Die Arbeiterwohlfahrt muss aufschreiben:

Was ist für die Arbeit wichtig.

Das nennt man Konzept

Es gibt Konzepte:

- Wie verhalte ich mich bei Gewalt.
- Wie viele Betreuer sind da.
- Haben die Betreuer genug Fortbildung.

Ich habe die Konzepte gelesen:

Alles Wichtige wird aufgeschrieben.

Die Betreuer schreiben über Sie:

Das heißt Dokumentation:

Hier steht :

- Was Sie gerne machen.
- Was Sie nicht mögen.
- Ihre Krankheiten.
- Wenn sich etwas bei Ihnen ändert.

Daran sind auch Sie beteiligt.

Ich habe die Dokumentation gelesen.

Was Sie mit Ihren Betreuern verabredet haben,
wird auch gemacht.



2. Personal

Das Emilie-Hegemann-Haus muss genug Betreuer beschäftigen.

So kann Ihnen immer geholfen werden.

Es gibt Listen auf denen man erkennen kann, wie viele Betreuer beschäftigt sind.

Diese Listen habe ich geprüft.

Leider musste ich feststellen:

Im Moment sind zu wenig Betreuer beschäftigt.

Das ist nicht gut.

Dadurch müssen andere Betreuer mehr arbeiten oder es können für Sie nicht genug Freizeitangebote gemacht werden.

Gut war:

Am Tag und in der Nacht ist immer jemand für Sie da.

Wichtig ist auch:

Es gibt Menschen, die kochen und putzen.

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Früh							
Spät							
Nacht							

3. Wohnen

Ihr Zuhause liegt:

In Bochum Langendreer.

In der Nähe ist ein kleiner Park.

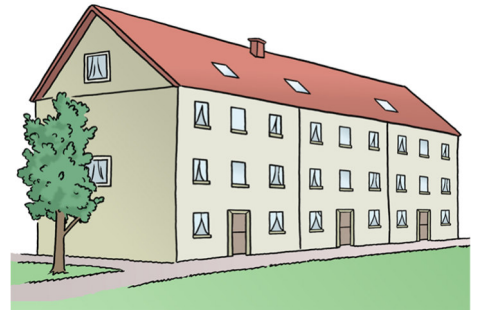
Und ein Schwimmbad.

Sie können es zu Fuß erreichen.

In die Stadt kommen Sie mit dem Bus.

Oder mit der Bahn.

Zur Haltestelle ist es nicht weit.



Ein Garten gehört zum Haus.

Hier haben alle Platz,

es gibt genügend Tische und Bänke.

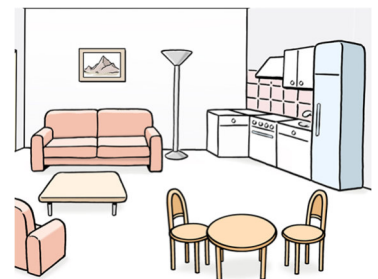
Jede Gruppe hat eine Küche und einen Ess-Raum.

Weil gerade Corona ist, haben Sie die Tische auseinander gestellt,

einige essen auch im Wohnzimmer.

Sie achten auf die Corona-Regeln

Das ist gut!



Ich habe aber auch gesehen,
dass einige Möbel schon sehr alt sind
und abgenutzt sind.



An einigen Fenstern fehlen Gardinen
oder die Gardinen sind nicht mehr richtig befestigt.
Das sieht nicht gut aus und
Sie werden so auch nicht vor der Sonne geschützt.

Ich durfte mir auch Ihre Zimmer ansehen.
Viele Zimmer waren sehr schön eingerichtet,
Sie haben da mitbestimmt.

In ein paar Zimmern waren die Tapeten sehr schmutzig.
Hier müsste mal gestrichen werden.

4. Ernährung und Reinigung

Sie helfen mit beim Kochen.

Das Essen schmeckt ihnen gut.

Ich habe aber auch gelesen,

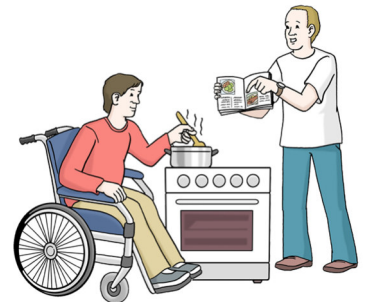
dass Sie öfter mal frisches Essen möchten.



Sie halten Ihre Zimmer sauber.

Sie waschen Ihre Kleidung.

Wenn Sie etwas nicht so gut können,
wird Ihnen geholfen.



5. Zusammen-Leben

Durch Corona hat sich im letzten Jahr viel geändert.

Oft waren die Werkstätten geschlossen und Sie

Konnten nicht arbeiten gehen.

Viele Veranstaltungen sind ausgefallen.

Sie konnten nicht in die Musikschule.

Einige mussten auch in Quarantäne.

Das war besonders langweilig.

Sie konnten dann Ihr Zimmer oder den Wohnbereich nicht verlassen.



Sie haben mir auch gesagt,

Sie halten sich an die Corona-Regeln.

Sie tragen eine Maske und

achten auf den Abstand.

Das ist richtig und wichtig.

Ihre Betreuer haben viel mit Ihnen über Corona
gesprochen

Und Sie über alles gut informiert.



Sie haben mir auch erzählt,

dass Sie hoffen, das Corona bald vorbei ist.

6. Gesundheit

Wenn Sie krank sind:

Geht ein Betreuer mit Ihnen zum Arzt.

Manchmal bekommen Sie Medizin.

Die Medizin muss richtig aufbewahrt werden.

Die Medizin soll nicht zu früh aus der Packung
genommen werden.

Das wurde schon mal falsch gemacht.



Ich konnte aber auch sehen:

Es geht Ihnen gut.

Sie werden gut versorgt.

7. Informationen und Beteiligung

Sie bestimmen mit:

Im Bewohner-Beirat

Sie sagen dort Ihre Wünsche

Sie sagen dort was Ihnen nicht gefällt.

Es wird Ihnen zugehört und alles
aufgeschrieben.

Das heißt Protokoll.

Ich habe das Protokoll gelesen.



Weil gerade Corona-Pandemie ist,
fand der Beirat nicht regelmäßig statt.

Ich habe Ihre Geld-Kasse geprüft:

Ihr Geld wird richtig ausgezahlt.

Das habe ich geprüft.



Das muss sich ändern:

- Medizin muss richtig aus der Packung genommen werden
- Neue Möbel müssen gekauft werden
- Gardinen müssen repariert oder erneuert werden
- Dreckige Tapeten müssen gestrichen werden